

LINOLJA

Leinöl

gekocht oder roh sowie entschleimt und gekocht oder roh

Eigenschaften:



Entschleimtes Leinöl
von Allbäck

LINOLJA (Leinöl) ist ein reines Naturprodukt, gewonnen aus dem Ölleinsamen und somit frei von chemischen Gift- und Zusatzstoffen. Deshalb eignet sich das Öl hervorragend als Schutz für Holzspielzeug, Musikinstrumente, Möbel, Gartenmöbel, Fußböden, Holzboote, Zäune, Tierbehausungen, Holzverkleidungen, Bienenstöcke und vieles mehr. Es ist absolut ungefährlich für Mensch und Natur – sowohl bei der Verarbeitung, als auch im späteren Gebrauch.

Das Besondere: Durch seine feine molekulare Struktur, dringt Leinöl sehr tief in die Holzporen ein und sorgt für einen natürlichen Holzschutz. Die Ergiebigkeit beträgt 4-10qm/l - abhängig von der Saugfähigkeit und der Oberfläche des Holzes.



Leinöl von Auson

Gut zu wissen:

Für Außenbereiche und feuchte Umgebungen unbedingt entschleimtes Leinöl verwenden:

Durch den Entzug des Eiweißes, ist das entschleimte Leinöl für den Außenbereich wesentlich besser geeignet: Eiweiß im Leinöl ist in Verbindung mit Feuchtigkeit ein Nährboden für organische Stoffe: Moos- oder Pilzbefall kann die Folge sein. Ferner kann entschleimtes Leinöl deutlich länger gelagert werden.

Rohes versus gekochtes Leinöl:

Rohes Leinöl zieht im Gegensatz zu gekochtem Leinöl zwar tiefer in das Holz ein, bleibt aber weich. Nur die Oberfläche fühlt sich trocken an, wenn das Öl ins Trägermaterial eingezogen ist.

ACHTUNG: Sollte ein Farbanstrich auf mit rohem Leinöl behandeltem Holz erfolgen, ist dies ausschließlich mit reiner Leinölfarbe ratsam. Da es im Falle von Außenhölzern durch Sonnenwärme zu einer molekularen Ausdehnung des nicht-trocknenden rohen Leinöls im Holz kommt, entsteht bei industriellen Farben zumeist eine Blasenbildung in der Farbschicht. Bei reiner Leinölfarbe ist eine Blasenbildung ausgeschlossen!

Gekochtes Leinöl wird im Gegensatz zu rohem Leinöl durch den Erwärmungsprozess "sikkativiert", härtet somit nach einiger Zeit unter Sauerstoffzufuhr aus. Das gekochte Leinöl ist dadurch nach einigen Tagen "trocken".

Nach einer Trocknungszeit von etwa zwei Wochen, könnten Sie nahezu alle Farbarten (außer z.B. Schlammfarbe oder Teer) streichen.

Tipps:

- Den Trocknungsprozess können Sie durch Zugabe von Terpentin beschleunigen – aus ökologischen Gründen und wegen der Effizienz empfehlen wir Balsamterpentin. Weder Terpentinersatz noch Balsamterpentin bewirken eine tiefere Penetration ins Trägermaterial (z.B. Holz)!
- Wenn Sie das Leinöl vor dem Streichen leicht erwärmen (maximal 60 °C), zieht es noch tiefer in das Holz ein.
- Da Leinöl in Papier, Tüchern, Schwämmen oder Stoffen selbstentzündlich ist, lagern Sie leinölgetränkte Materialien nach Gebrauch in einem luftdichten Metallgefäß oder in Wasser bzw. verbrennen Sie diese kontrolliert.
- Leinöl eignet sich hervorragend als Pflege für die unterschiedlichsten Oberflächen. Metalle können z.B. gegen Rost geschützt werden. Alte Öl- oder Alkydfarben, welche mit der Zeit stumpf/matt geworden sind, werden durch das Abwischen mit einem Lappen und gekochtem Leinöl wieder frisch, der alte Glanz kommt zurück.

1 Liter Leinöl reicht, in Abhängigkeit vom Untergrund bzw. der Aufnahmefähigkeit, für 4-10qm / pro Anstrich.

Das entschleimte, gekochte Leinöl von Allbäck enthält 0,09mg/Liter Mangan als Sikkativ.